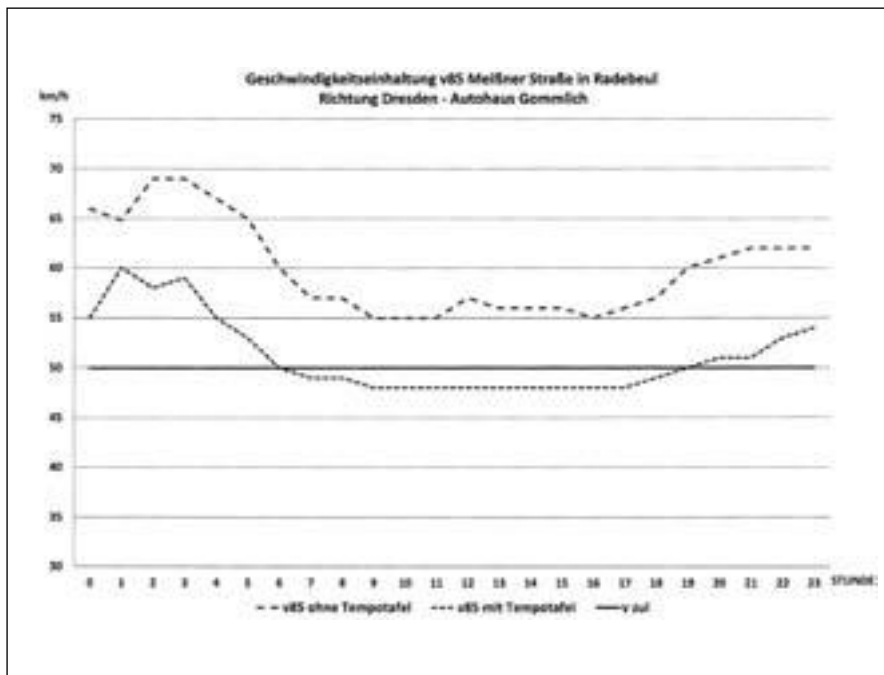


schon gewusst?

Tempotafeln an der Meißner Straße

Erzieherische Wirkung auch ohne finanzielle Strafen möglich?



In Fortführung des Artikels aus dem Amtsblatt vom April vergangenen Jahres unter dem Titel »Blitzersäule bei Schloss Wackerbarth zeigt Wirkung« möchten wir heute einen Abschnitt der Meißner Straße in Radebeul-Mitte betrachten: Zwischen der Pestalozzistraße und der Gohliser Straße in Fahrtrichtung Dresden (gegenüber Autohaus) wurde eine Geschwindigkeitsuntersuchung durchgeführt. Vorausgegangen waren hier häufige Überschreitungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Zur Verbesserung der Geschwindigkeitseinhaltung wurde diesmal jedoch keine »Blitzersäule« aufgestellt. Mittels eines Displays (Tempotafel) wird den Kraftfahrern ihre Geschwindigkeit lediglich angezeigt. Dies geschieht durch verschiedene Farben: »Grün« für Geschwindigkeiten bis 50 km/h, »Orange« für leichte Überschreitungen und »Rot« für viel zu schnelles Fahren. Unterstützt

wird dies durch abwechselndes Anzeigen eines »Smiley«, der abhängig von der gemessenen Geschwindigkeit ein lachendes, ein ernstes bzw. ein trauriges Gesicht anzeigt.

»Der Einsatz von Tempotafeln hat eine rein erzieherische Wirkung. Finanzielle Folgen haben Kraftfahrer, die zu schnell unterwegs sind, nicht zu befürchten. Trotzdem gibt es zwischen den statistisch durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen vor und nach Aufstellung der Tempotafel gravierende Unterschiede.«, erläutert der Sachgebietsleiter Verkehrsangelegenheiten Ingolf Zill. Obenstehend haben wir dazu die uns vom Bündnis Verkehrsentslastung Elbtal (BVE) zu Verfügung gestellte Grafik zu den statistischen Geschwindigkeitsmessungen abgebildet. Die obere Linie stellt die Geschwindigkeitseinhaltung vor der Aufstellung der Tempotafel dar und die darunter liegende Linie zeigt die Geschwin-

digkeitseinhaltung nach Aufstellung der Tempotafel. Die Messungen wurden jeweils über eine Woche durchgeführt und daraus eine Tagesganglinie gemittelt. Maßgeblich für die Darstellung ist dabei der sogenannte v85-Parameter. Dieser gibt an, welche Höchstgeschwindigkeit von 85 Prozent der Kraftfahrer eingehalten wurde. So lag tageszeitabhängig die v85-Geschwindigkeit vor Errichtung der Tempotafel zwischen 55 und 69 km/h, nach deren Errichtung zwischen 48 und 60 km/h. Dabei wurden die höheren Werte immer in den späten Abend- bzw. Nachtstunden erreicht. Der nächtliche »Spitzenwert« wurde von 69 km/h auf 60 km/h deutlich abgesenkt. Zwischen 6.00 und 22.00 Uhr kann mit 48 bis 51 km/h bei einem Großteil der Kraftfahrer von einer zufriedenstellenden Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit ausgegangen werden. Stadtverwaltung und BVE setzen sich gemeinsam für verbesserte Geschwindigkeitseinhaltung ein.

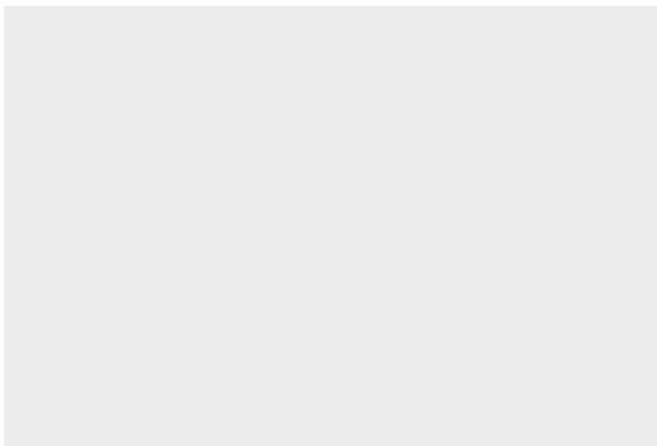
Im Radebeuler Verkehrsrat wird u. a. über sinnvolle Tempotafel-Standorte beraten und die Wirksamkeit der präventiven Maßnahmen ausgewertet.

Diese statistische Erhebung ist ein Beleg dafür, dass auch mit erzieherischen Mitteln eine Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus möglich ist. »Für eine beständige Erhöhung der Verkehrssicherheit wird jedoch das Zusammenspiel von rein erzieherischen und Verwarngeldmaßnahmen notwendig sein, so dass wir auch weiterhin an markanten Stellen »scharf« blitzen werden.«, zieht Ingolf Zill das Fazit.

Veit Tittel,
Bündnis Verkehrsentslastung Elbtal

Ingolf Zill,
Sachgebietsleiter Verkehrsangelegenheiten,
Rechts- und Ordnungsamt,

Anzeige



Anzeige

